Wieshadener deitung Rheinischer Kurier Erideint 13mal modentiic.

Begugöpreis: Abholer monati. 70 d, piertelj. 2.10 .K. Durch Trager und Agenturen; Monatl. 20 d, viertelfahrt, 2.40 .46 frei ins Saus.

Durch ble Boft: Monatt. 1 M, pteriel]. 8 M (ohne Beftellgebilbr). Ginzelnummer 5 Mfa.

Mittelrheinische Zeitung.

Berlag und Redaktion: Mitolasfrage 11. Filialen: Mauritiusftrage 12 und Bismardring 29.

Angeigeupreife: Die Koloneizeite in Wiesbaden 29 & Deniichland 80 3, Austand 40 3, die Reliamezeite 1.50 A.

Mngeigen-Mnuahmet Für Abendausgabe bis 1 Uhr miliags, Morgenausgabe bis 7 Uhr abends.

Gerniprecher: Inferate und Abonnement: Rr. 196, Redaftion: Rr. 188; Berlag: Rr. 819.

68. Jahrgang.

662 Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, 30. Dezember 1914.

Neuer türkischer Sieg über die Russen.

Die Hoffnung der Feinde auf einen ruffischen Sieg in Polen schwindet. — 30 000 amerikanische Pferde für Frankreich.

Die Engländer verprügeln ihre Inder.

Mebereinftimmend haben nicht nur die Berichte und Meldungen deutider Truppen, fondern auch manche von uns erbeutete Aufgeichnungen bes Feindes feftgeftellt, welch graufamen Blünderungen bismeilen frangofifde Orticaften durch Angehörige ber verbundeten Armeen ausgeseht maren. Dag bas frangofifche beer felbit baran nicht iculblos mar, ift burch mehr als ein Aftenfilld bargetan worden. Auch die Englander haben es nicht verftanden, fich in biefer binficht bie Sande rein gu halten. Um ichwerften mogen fie burch die Musichreiten ihrer indifden Ernppen belaftet fein.

Dag es an folden Ausidreitungen nicht fehlt, daß Galle pon Raub und Plünderung vorgefommen find, ja, daß Poften und Bachmannichaften baran beteiligt maren, erweift das nachstehende vertrauliche Memorandum für die Offigiere des indifchen Armeeforps. Die Ausichreitungen muffen ichwer gewesen fein, jollen fie die hier getroffenen Magnahmen einigermaßen begreiflich ericeinen laffen.

Denn es bandelt fich um nichts Geringeres als dies:

England bringt ben indifchen Truppen gegenüber bie Prügelftrafe in Unwendung.

Die Galle, in denen fie gu verhangen ift, finder man in bem Memorandum aufgegablt. Und fo etwas tut dasfelbe England, bas üben den preufifchen "Militarismus" au Bericht fist. Richt das leifefte Empfinden icheint fich bort bafür gu regen, daß man die eigenen Truppen enfehrt, inbem man fie Ceite an Ceite mit Colbaten in den Rampf gieben laft, an denen Prügelftrafen vollzogen merben.

Freilich - nach außen mabrt England ben Unftanb, Das verfteht es immer portrefflich, das tut es auch bier. Go ift es denn in gemiffem Ginne bas Begeichnende an biefem Memorandum, daß die Anordnung getroffen mird;

In Gegenwart britischer ober europäischer Truppen barf bie Priigelftrafe nicht bollgogen werden!

Bas im Berborgenen geichicht, belaftet bas Wemiffen biefer Rulturtrager nicht, Insgeheim maltet über ben indiichen Truppen die Anute - und por den Augen der Belt fpielt England bie Rolle des Retters por preugifdem Dilitarismus. Das vertrauliche Memorandum lautet in beutider Ueberfegung:

Bertraulich.

92r. 8/8 (A)

Bauptquartier, Indifches Armecforps. Datiert, 22. Oftober 1914.

Memorandum für das Berhalten ber Offigiere des 3nbiiden Armeeforpe.

1, Rad den Bestimmungen des Indifden Armee-Gefebes § 45a tann auf forperliche Buchtigung von einem Kriegsgericht gu Recht erfannt werden bei jedem Borftog, ber von einer diefem Gefes unterftebenben Dilitarperfon vom Geldmebelleutnant abwarts im affinen Dienft verübt worden ift. Auf Grund ber Befehls. Cammlung des Indifden Armeeforps burfen jedoch folde Urteile nur gegen folche Perionen gefällt merden, die fchuldig be-

- a) Grober Berfioge gegen Berionen ober Eigentum von Bewohnern des Landes, nach § 41 des Indifchen Ar-
- b) Einbruch in ein Saus zweds Plunderung, oder Blunbern, fei es nach (a) ober nach § 25 (i) besfelben Ge-
- e) Plündern als Poften oder auf Bache, etc. nach § 26 (e) bes Inbifden Armer-Gefebes,
- d) Unebrenhaftes Betragen, nach § 31 bes Inbifchen Armee-Gefches.

2. Offigiere, die ein fummarifches Generalfriegogericht berufen, follen fiets daffir forgen, nach § 98 (1), (c), daß wenn ber Urteilsipruch auf forperlice Buchtigung

lautet, die Progegaften ibnen gur Beftätigung gugefindt werden. Mit Ausnahme der Galle, in deuen die Uebermeifung in berechtigter Berudfichtigung ber Erforderniffe des Dienftes nicht ausführbar ift, follen alle folche Galle bem Generalaubiteur des Judifchen Armeeforps unterbreitet werden, zweds Bortrag vor ber Beftätigung.

3. Rörperliche Buchtigung, auf Grund bes § 21 (2) des Indiiden Armee-Beiebes, foll auf die Gafte beidrantt bleiben, in welchem fich Berjonen Bergeben laut obenermabntem Abiats (1) ju ichniden fommen liegen.

4. Rörperliche Büchtigung barf nicht in Wegenmart von britifden ober anderen europätichen Truppen ober Biviliften vollzogen werben.

5. Rech ber Anficht bes Armeeforpsfommandanten foffte Rand in diefem Lande febr ftreng bestraft werden; die verbangte Strafe follte beshalb nicht unter ber Boditftrafe

Ein Eremplar diefes Befehls foff im Befit jedes britiichen Offigiers ber Artillerie und ber Inbifden Formationen im Bubliden Armectorpe fein, Gin Exemplar foll bei jebem Rriegsgericht, dos unter Indijdem Militargejes in dem Urmeeforpe abgehalten wird, vorhanden fein,

23. E. D'Learn, Oberft, Stellvertretenber Beneralabjutant, Indiides Armectorus.

Ein Meinungsumschwung bei den Feinden.

Ropenhagen, 29. Des. (Tel, Gir. Grif.) "Berlingste Tibende" berichtet aus Beteraburg: Die Ruffen fennen die Aufgabe, die ihrem Beere in Bolen gefiellt ift. Es foll vorläufig meber fiegen noch gerben. Es foll nur aufhalten; die Ruffen follen die Deutichen fethalten. Der Sieg, der gewonnen merben foll, mird auf den frangofifden und flandrifden

Soladifelbern erfocien.

(Es ift erft wenige Tage, ba lautele es bet ben Geinden und ibren Bubaltern gerade umgefebrt: Der Rrieg und der Sieg mird in Bolen entichieden. Bir nehmen den Meinungsumichwung als ein gutes Beiden für den beutiden Gieg in Bolen gern entgegen. Gdriftl.)

Das Betteln um Japans Hilfe.

London, 20. Deg. (Tel, Cir. Frirt.) Die bier ericeinende "Independence Belge" erfahrt, die belgifche Regierung babe die Silfe Japans jur Befreinug Belgiens angerufen, (Grirt. Sig.)

Ruffische Demütigung vor Japan.

2Bien, 20. Deg. (Tel. Ctr. Grfrt.)

Der japantiche Botichafter in Baibington bat, enigegen dem Betersburger Dementi, bestätigt, daß Ruftland gegen Austieferung ichwerer Geichite und Beiftellung der leitenden Artillerie-Dffigiere die ameite Balfte ber Infel Cachalin an Japan abgetreten bat. Die amerifanifche Regierung wurde biervon offiziell in Renntnis gefeht. Das "Grembenblatt" bemerft gu biefer Rachricht: Die Ge ichichte fennt taum ein zweites Beifpiel einer Demutigung diefer Art, wie co das einft fo prablerifche Rufland jest gegeben bat. Es ift bies ein in ber Weichichte gang vereinzelt vorlommendes politifches Buchergeichaft,

Das Ende der seindlichen Offensibe im Nordwesten.

porläufig nicht mehr geiprochen merben. Die Berbundeten beabfichtigen daber, ibre Taftit gu andern und auf allen Bunften der deutiden Front einen binreichen b frarten Drud auszuüben, um die Rraft bes Geguers fo anguipannen, daß zine weitere Abgabe von Mannichaften an die Oftfront fernerbin unmöglich mird.

In den lehten acht Tagen haben die Englander dreimal einen Baffenftillftand gur Bergung ihrer Toten und Bers mundeten nachfuden miffen.

Zur Beschießung von Nanch.

Unfere Weldung in der vorigen Rummer von der erfolgreichen Beschiehung der Stadt Nancy durch eine Taube wird aus frangofischer Onelle beftätigt,

Bolife Buro melbet nichtamtlich aus Baris: Das Farifer "Bournal" melbet aus Rancy: Die Beichiehung ber Stadt durch einen Beppelin verurfachte befondere im Bahnbofoviertel großen Chaben. Rebrere Goldaten mur-ben verlebt. Die Bevölferung blieb rubig. Der Zeppelin wurde beftig, aber erfolglos beichoffen.

Uneinigfeit in den franzöfischen Barteien.

Binifterprafident Biviani fann fest nicht mehr auf bie Einigfeit aller frangofifchen Parteien hinweifen. Die Ronfervativen find ftart verftimmt, weil burch den gegenwärtig diretten Berfehr des Batifang mit der Pforte die gesamte faiholiiche Welt im Orient bie lleberzeugung gewonnen bat, doß auch die allerlehte Sour des frangofiichen Protestorals verschwinden muffe. Anderzeits find die hartnädigen Bemühungen des Partelführers Denns Cochin, den Baitian mit Granfreich gu verfobnen, an der Opposition der Minbergeit bes Rabinetts endgillig geicheitert.

30 000 amerifanische Pferbe für bie frangöfische Regierung.

Mthen, 29, Des. (Tel. Cir. Grift.)

Die Beitung "Reon Min" melbet ber "Fr. 3tg." gufolge: Griechifche Schiffe verlaben in Bofton 30 000 ameritanifche Pferde für die frangofiiche Regierung. (Es ift wohl nicht augunehmen, daß biefer Riefentransport in frangofifchen Schlachthaufern enden mirb. Schriftl.)

Englischer Truppennachschub.

Motterbam, 20, Des. (Tel. Cir, Bin.)

Der "R. R. C." meldet aus Baure, daß in den letten Tagen wiederum Truppen aus England nach Frankreich froergeführt worden feien. In Savre allein wurden ichat. ungeweife 40 000 Mann gelandet. Die Mannichaften waren gut für den Winter ausgerüftet.

Die Cobne des Bergogs von Athol werden vom Rriega. minifierium in London als verwundet und vermift ge-

Berftimmung gegen ben ruffischen Bundesgenoffen in Frankreich.

Paris, W. Des. (Tel., Eir. Bln.)
Die misvergnügte Stimmung über den russischen Bundesgenossen verstärft lich töalich mehr. Besonders bennrubigt hat die Erklärung des russischen Bedieberglicher Lichter der russischen Blätter auf das Mindestmaß eingeschräuft werden sollen. Auch die militärischen Fachleute seben sich außerkande, die russischen Riederlagen weiter zu verichteiern. So ihreibt General Berificau im "Beiti Journal": Es ih nicht zu leugnen, das die russische Beichielarmee zurückgeht. Trok aller Brotese der Russen, die diesen Rischen wollen, siellen sich die Deutschen els Sieger din. Um wollen, fiellen fich die Dentichen els Gieger bin. Um Baricon an ichugen, boben die Ruffen eine neue Frontal-Aus dem Daag, W. Dez. (Tel., Cir. Frif.)
Der in Nordfrankreich weilende Sonderberichterfiatter des Reuterschen Bureaus berichtet über den Berlauf des jüngsten französischen Gejamtangrisses: Da alle Berlache, die Deutschen limbanden aus dem Vergedrungen. Bas wird unter diesen Umbanden aus dem Vergedrungen.

Umtlicher öfterreichisch-ungarischer Bericht.

Wien, 20. Des (Richtamit. Bolff-Tel.) Amtlich wird verlautbart unterm 29. Des., mittage: Die ruffiiche 8, Armee, die por etwa einer Boche die Offenfive gegen unfere fiber die Rarpathen vorgerudten Arafte ergriff, bat fich burch Ergangungen von frifden Divifionen berartig verftarft, bag es geboten ichien, uniere Truppen auf die Babboben und in den Raum von Gorlice gurfidgunehmen,

Die fonftige Lage im Rorden ift bierdurch nicht berührt. Muf dem Balfanfriegoidanplas entfatten bie Montenegriner ein: lebhafte, aber erfolg. tofe Tatigtelt. Bei Erebinje murde ein ichmader Angriff auf unfere Borfeldftellungen mubelog abgewiesen und die feindliche Artillerie gum Schweigen gebracht. Wegen ein ftartes Grengfort wie Artvofije batten bie montenegrinifden Geidlige neturgemäß nicht ben geringften Erfolg.

Der Stellverireter des Chef des Generalfiabes, v. Dofer, Gelbmaricalleutnant.

Eine weitere ruffische Rudwärtsbewegung.

Gine Depejae ber "Marning Polt" aus Peterebneg melbet, daß der Oberbefehlohaber ber ruffifden Urmee, Großfürft Ritolojewitich fich abermals gegwungen febe, Die weitere Berfolgung feiner ftrategifden Plane aufangeben und die Rüdwärtobewegung der gangen Armee angubefehlen, nin feine Gront gu ftarfen. Durch biefe Magnahme hofft er die innere Berteidigungolinie gu halten und feine Ernppen vor Barichan gu fongen: trieren.

Paris, 20. Des. (I.II. Icl.) Ueber die Schlacht in Bolen ichreibt im "Betit Journal" ber Militarfritifer Oberft Benfer: Diefe Schlacht in Bolen gleicht einer mundervollen Schachpartle. 36r genaues Ctubium muß ipateren Beiten porbehalten bleiben und nerpbien Beuten fann man unterdeffen nur dringend abraten, fich nicht allgufebr damit gu befaffen, denn die Bartie macht augenblidlich eine fur die ruffifcen Baffen febr zweifelhafte Beriode burch. Trop aller guverfichtlichen Depefden and Betereburg muß unferen wefteuropatichen Mugen diefe allgemeine Radzugsbewegung febr unbehaglich ericheinen.

Eine neue cuffiiche Niederlage im Kautofus.

Ronftantinopel, 20, Des. (Richiamil, Wolff-Tel.) Mmtliche Meibung bes inrliffen Sanpiquartiere: Unfere Ernppen fielerien bem Beind eine Schlacht im Inl des Murabfluffes und brachten ibm eine völlige Riebers lage bei. Gie erbenteten zwei Kanonen mit Bugehor, ein Majdinengewehr, 2 Mrtifferic:Munitionomagen, 36 Mani: tiere, 115 Pierbe, angerdem wurden 2 hobere Offigiere, 7 Enbalternoffigiere und 96 Mann gefangen genommen,

Die ruffilde amtliche Mitteilung vom 23. Des. erffart, bağ bie Ruffen bei Carriram und Carifampich die Difenfine ergriffen batten. Run liegen biefe Drie im Raufajns, fo bağ hier zugeftanden wird, daß die türfifche Armee fich auf ruffiffem Boben befindet,

Amtlider türfischer Zogesbericht vom 29. Dez.

Annitantinopel, 29. Des. (Richtamil, Bolff Tel.)

Das Sauptanarlier feilt mit:

Bente von ber Rantafus-Armee angelangte Radrichten befagen: Bir perfolaten ben Geinb. Es murbe eine beträchtliche Babt Gefangener gemocht und Ariegomaterial

Gin frangoliiches Torpedoboot fenerte einige Granaten ani die Alifienmade Rifili gegenüber Eenebob, aber erfoldlos

Die Engländer verfuchten neuerdings eine

Landung bei Mtaba. 3mei feindliche Boote verluchten fich ber Rufte ju nahern, fehrten aber unter bem Gener bes Gendarmeriepojiens um. Gie hntien vier Tote.

Erledigung des türtifch-amerifanischen Streitsalls.

Ropenhagen, 29. Des. (Tel, Ctr. Bln.)

Der amerifanische Areuger "Tenneffee" erhielt von ber Pforte die Erlaubnie, 500 englifche und frangoffiche Gluchtlinge von Jaffa nach Mexandrien überguführen.

Berurteilung eines engl. Gefangenen zum Tode.

Berlin, 29, Des. (Tel. Ctr. Grirt.)

Das Cherfriensgericht bes Gardeforps vernrieitte hente den englischen Rriegogejangenen Billiam Lonebate, ber am 2. Des. von ber Infpeftion ber mobilen Garbe wegen tats lichen Angriffes auf einen Borgefesten im Gelbe gu vier Jahren Gefängnis vernrteilt worden ift, infolge Bernjung bes Gerichtoberen jum Tobe. Der Berhandlungsleiter, Oberfriegsgerichtsrat Dr. Boje, bemerfte in ber Urteilebegrundung: Wenn auch einige Grande für einen minder ichweren Gall gutreffen, jo war boch gu erwägen, bag co fich um einen groben Disgiplinbruch gehandelt habe, und die englifden Gefangenen in Doberit im allges meinen fich auffäifig und mideripenftig benehmen. Der Migellagte habe nicht nur ben Borgefesten gweimal gefchlagen, fondern auch feine Befehle verhöhnt. Dem Angeflagten fieht bas Recht ber Revifion gu. (Gr. 3.)

Professor Oftwald berichtigt.

Brofeffor Bilbelm Ditmald fendet den Beitungen

folgende Berichtigung:

"Durch die ausländifche Breffe ("Tempe", "Deffa-gero", "Secolo" ufw.) gebt die Radricht, ich batte auicheinend in amilidem Auftrage gum 3mede wirtiamer Beineno in amilicem Auftrage jum Zwede wirtsamer Brandstiftungen an feindlichen Objeften in meinem Laboraiorium besondere Rezepte ansgearbelter, über welche spaar syemische Einzelbeiten angedeutet werden. Run haben mich lüngst gemachte Ersährungen belehrt, welche ichreckbaren Folgen durch die Unterlasiung einer öffentlichen Berichtigung derartiger Talarennachrichten bewirft werden fonnen. Um dem gemäß mir, begm, ben etwa bierfür in Betracht fommenden Stellen die Berlautbarung einer weiteren öffent-

liden Misbilligung zu ersparen, erkläre ich biermit auf das leierlichte, daß ich die fraglichen Brondufftungs vorschiften weder ansgearbeitet habe, noch auch auch ich zu ihrer Ausarbeitung versaufaßt worden blin."
Es wäre und erwinicht geweien, wenn Prof. Chwaid nicht nur diese lächerliche an sich ichen gänglich unglaubwürdige Meldung seindlicher Blätter als "Tatarennachticht" getennzeichnet bätte, sondern anch die Berichte über seine und entichen Rengendungen die gut die jedwedliche. Seine vielbentigen Ridennzehungen die auf die jedwedliche Seine undeutiden Redewendungen, die auf die ichwedische Angelegenheit bingielen, find alles andere, nur keine Berichtigung. Mit einem ehrlichen, flaren "Ich babe das nicht gesagt!" icheint re also nicht dienen zu tönnen. Und iolange er das nicht kann oder aus irgendwelchen Erfinden unterlütt, besteht die Misbilligung, die ihm der gesamte Lehrförper der Universität Leipzig ausgelnenden hat zu Rocht

gefprocen bat, au Recht.

Stadtnachrichten.

Bicobaden, 30. Degember.

Gine beherzige swerte Dahnung gur Burde.

Das Generalfommando bes 18, Armeeforpe gibt folgenben Erlaß befannt:

Den Bunichen weiter Areife ber Bevolferung entiprechend, habe ich mich mit der Verlängerung der Polizeifunde in der bevorsiehenden Silvesernocht einverstanden
erflärt. Es entspricht dem Ernst der Zeit nicht, wenn die Silvesternacht durch übermäßige Ansgelaßenheit usw. gefeiert wird. Von dem gefunden Geiste der Vevölserung erhösse ich anverlichtlich, das sie den durch den Arieg ge-

ichaffenen ernften Berhaltniffen in der Gifpefternacht Rechnung tragen mird.

Breiherr v. Gall, General ber Infanterie und tommandierender General.

Biesbadener Berwundetenlifte.

Mus der Lifte der Auskunftoftelle ber Loge Plato über in Biesbadener Lagaretten liegende Bermundete.

In der Austunftsfielle in der "Loge Plato" liegen außerdem die neuehen Berwundetenliften folgender Lagar-reite and: Frankfurt a. M., Mainz, Somburg, Biebrich, Bingen, Cliville, Rüdesheim, Deftrich, Wintel-Bollrads. Geisenbeim, Schlangenbad, Langenichwalbach, Idfiein, Klofter Cberbach und Trier.

107. Nachtrag.

197. Rachtrag.

Ref. A. Brühl aus Frankfurt vom J.A. Ar. 80/1 (Schübenbof); Fül. J. Dahm aus Reuborf vom Fül.-R. Ar. 80/3 (Schübenbof); Landfurmm. B. Eddingbaus aus Oattenheim von der Lod.-Brig. Ar. 41/3 (Schübenbof); Landfurmm. A. Eddingenbof); Landfurmm. A. Enders aus Biesbaden vom Lod.-E.B. Biesbaden 1 (Schübenbof); B. Fenlbach aus Laufenfelden vom J.R. Ar. 80/1 (Rechtspou); Must. D. Filder aus Biesbaden vom Rel.-J.-A. Ar. 223/9 (Lindenbof); Behrm. A. Göbeder aus Mainz vom J.-A. Ar. 75/2 (Lindenbof); Bil. A. Güdinger aus Biesbaden vom Fül.-A. Rr. 80/2 (flädt. Aranfenbaus); A. dermes aus St. Goarsbaufen vom Lod. Breslan 3 (Loiefehofpital); Gefr. A. döhn aus Actienbach vom Low.-J.-A. Ar. 80/3 (flädt. Aranfenbaus); Behrm. Kaffine aus Ems vom Mel.-J.-A. Ar. 80/12 (Lindenbof); Rel. D. Aarbach aus Argenthal vom Mel.-J.-A. Ar. 80/13 (Edditenbof); Rel. D. Aarbach aus Argenthal vom Mel.-J.-A. Ar. 80/14 (Edditenbof); Fül. Acties aus Dresden vom Fül.-A. Ar. 80/1 (Edditenbof); Fül. Acties aus Dresden vom Fül.-A. Ar. 80/1 (Edditenbof); Fül. Acties aus Dresden vom Fül.-A. Ar. 80/1 (Edditenbof); Fül. Acties aus Dresden vom Fül.-A. Ar. 80/1 (Edditenbof); Behrm. D. Aroner vom Ldw.-J.-A. Ar. 80/1 (flädt Aranfenbaus); Behrm. D. Aroner vom Ldw.-J.-A. Ar. 80/1 (flädt Aranfenbaus); Behrm. D. Aroner vom Ldw.-J.-A. Ar. 80/1 (flädt, Aranfenbaus); Behrm. D. Aroner vom Ldw.-J.-A. Ar. 80/1 (flädt, Aranfenbaus); Behrm. D. Aroner vom Ldw.-J.-A. Ar. 80/1 (flädt, Aranfenbaus); Behrm. D. Aroner vom Ldw.-J.-A. Ar. 80/1 (flädt, Aranfenbaus); Behrm. D. Schwidt aus Dernbach vom Hil.-A. Ar. 80/1 (Edditenbof); Bri. A. 80/1 (Edditenbof); Gefr. A. 80/1 (Edditenbof); Bri. A. 80/1 (Edditenbof); Behrm. J. Aleinbach vom Laus-J.-A. Ar. 80/1 (Edditenbof); Bri. A. aus Biesbaden vom J.-A. Ar. 117/8 (Schügenboj); Gelt. A. Staat aus Langenichwalbach vom Nel.J.-A. Ar. 80 A. D. (Zchügenboj); Erf.-Ael. F. Baupel aus Berneburg vom A.A. Ar. 80 A. T. (hädt. Aranfenhaus); Erf.-Ael. A.-Pil Berner aus Franfurt vom N.-Laz. Biesbaden (hädt Aranfenhaus); Wehrm. Ehr. Bill aus Edweishbach vom Low.J.-A. Ar. 80/1 (hädt. Aranfenhaus): Erf.-Aef. D. Aimmermann aus Siesbaden von der 1. Fest.-Arb.-Komp. Mainz (Schügenhoi); Landhurmw. D. Zis aus Biesbaden vom Erf.-Pact. Korms (Schügenhoi). bom Eri. Bat. Borms (Editenhof).

Orbensanszeichnung. Dem Proviantamteinfpettor a. D Banger in Biesbaden murbe ber Rote Ablerordes 4. Rloffe perlieben.

Gingnartierungslaft und Stenerveraulagung, Rach & .. des Staats-Cintommenftenergelebes find vom Gefamtein fommen bes Steuerpflichtigen auch bauernbe Laften, die au, Privatredistiteln bernfen, in Abgua au bringen. Rac-einem Urteil des Oberverwaltungsgerichts find indes Ginauartierungslaften nicht abaugsfähig. Gie tragen ben Cha rafter einer Reicholoft, find alfo nicht privatrechtliches Matur

Bine unerwartete Beihnachtofrende murde bier der Kamille des Tundermeiners Chriftian Rern, Beldurafte 1 anteil. Geit dem Ansbruch des Arieaes fieben von ihm bre Sohne im Teld. Zwei davon find auf dem weftlichen Arieasicauplat, mabrend der dritte, ber zweitiftunfte, zur Belgtung won Thurton geborte, Rach dem traurige. Schidiol. dem uniere pfiafiatifche Rolonie verfallen mar muftte die Comilie annehmen, baft auch ibr Conn mit eit Opfer ber ichnoden Riebertracht fein fonnte, mit der di, Opfer der ichnoden Riedertracht iein könnte, mit der di, gelbe Bande die taufere Belatung durch ihre Uebermach zur Preiägabe des nerforenen Boucus zwang. Manche Träue wurde ichan um ihn, den Totgeglaubten, geweint Da traf am zweiten Beibnachtsfeiertag eine Boufarte ein die am 17. Rovember aufgegeben worden in, in der der Zohn koleendes ihreibt: "Arieg zu Ende! Tingtau gesialent Bin am Leben, friegsgestaugen in Kunum in Ignan Bin am Leben, friegsgestaugen in Kontantum apan. Bin gefund und munter, Sabe nichts abgefriegt. In der Sofinung, baft ich Euch nach dem Artege in der Beimet wieder gefund und munter antrelle, griffe Euch vieltaufendmal. Wruft an alle Befannte. Guer Anguft." Die Frende ber Gitern und Geichwifter und aller, die ber Samifie nabebeben, tann man fich denfen, jumal biefe Nachricht mohl bas erfte Lebenszeichen von ber tauferen Befahnna fein mag, die in Gefangenicaft geraten ift.

Ruenahmetarif für Aleie. Die preufiich beififche Gifenbabnvermaltung botte beablichtigt, nur folde Aleie gum ermakinten Tarif an befordern, die vom Erzeuger innerhalb

Eva Johanna.

Roman von Sethar Berger. (Copyright by M. Hentschof, Berlie Wilmersdorf I.)

(9. Sprifetung.) (Radbrud verboten.)

"Ich vergeffe gar nichts! Aber jo weit braucht fies benn boch nicht an freiben mit ihrer Gewiffenhaftigfeit und ibrer Sparfamteit. Es wird is mahrhaftig nicht febr viel ausmachen, ob einer mehr auf bem Gutebofe ift ober nicht. Gelbft wenn er fo viel Appetit bat wie ich. Rurgum, co bleibt dabei. Bent fabr ich. Ich babe mire icon genern feft vorgenommen, babe meine Gachen gepadt und wenn du

es mir verbietek, babe meine Sachen gepadt und wenn du es mir verbietek, brenne ich einsach durch . . . Ja, ja, Papa-chen, das tu ich. Also bitte, besiel mir zu gehen, damit ich als deine gehoriame Tockter hier aus dem Hause fomme." "Ich bächte," miichte sich jest die Frau Pasiorin, die lächelnd zugehört und ihre lieben freundlichen Blicke nicht von dem Sonneusind abgewandt hatte, in das Geipräch, ich bachte, wir fonnten fie mirflich einmol geben loffen.

"Ich bab ia auch nar nichts dagegen," fagte ber Baftor, wenn ich auch nicht weiß, wer biefer Schut fein foll. Eva

"Bar bei ibrem Ernfte muft Schutz genng. Aber da ift fa auch diefer Rart Fleming. Das icheint nach allem, mas Eva und ichreibt, ein gang prachtiger, vertrauenswurdiger

"Ja Mutthen, bas icheint er wirflich ju fein und ale

mein fünftiger Schwoger . . . " "Still. Ber bat dir das gejogt, don er das wird?" "Na, ciaentlich niemand; aber aus jeder Zeite, die Eva ichreibt, lieft man es doch beraub."

"Das gabe Gott! Richt weil er reich ift, fondern meil er ein braver, tudfiger, maderer Mann ju fein icheint und Eva Johanna verofent nicht nur einen folden, fondern fie verdient aud, bag fie in freudigem, rubigem Glude vergift. was ihrem jungen Bergen bas Leben icon für Enttaufdung gebracht bat."

"Ich darf alfo gehen?" "Benn es dir Breude mocht, gebe." "Und ich brauche meine Sparfaffe nicht erft gu

Da löchelte der Baftor und auch feine Gran lächelte. "Nein," fagte er, "fo weit wird es icon noch reichen, nicht mahr, Annemarie?"

Wolf Rennow war nicht gut gelaunt. Er batte auch teinerfei Grund bagu. Geit er Eva Johanna wiebergefeben batte, mar es mit feiner Rube vorbei. Richt, ale ob er eima verliebt gemelen mare. Lächerlich, ein Bolf Rennom verliebt! Aber fein idenftliches Bech argerte ibn.

Gerade bas Dabel, mit bem er bie Liebelei nicht bis aum Meuferften getrieben batte, meil . . . no, weil eine Menge Grande banegen gesprochen batten, gerade die mußte die ichwere Menge Geld friegen und die fabelhafte Erbichaft machen. Und überdies war die Sere gang verteufelt habid geworben und batte fich berausgemaniert, wie er co nie fitr moglich gebolten.

Merfwurdig, was anderthalb Jagre bei fo einem Ma-bel nicht alles machen. Gie fah geradezu feudal aus in ibrem Reifdreg und ihr Gin zu Pferde war tadellos.

230 batte fie benn das alles ber? Und gerade febt! Gerade jest, mo Echlog Rennom,

wenn nicht ein Bunder geichab, bemnächft unrettbar unter den Sammer fam!

Das mare gerade der richtige Biffen, fo eine Abrun-dung des Reunowichen Ramplexes mit dem Flemingichen. Das ließ sich ieben. Und die Aleine . . . na, wenn sie sich in allem so berausgemacht batte, wie in ihrem Neußeren und ihrer Ericheinung, dann gab sie auch gar feine üble Kigur als Herrin im Neunowichen Schloft ab, jeht, wo sie Moneten in Menge batte.

Db icon alles verloren mar? Db er endgültig bei ibr ausgeipielt batte oder ob es noch möglich war, bie "garten Gaben" wieder augufulpfen, die einmal zwifchen ihnen be-

Benns ihm vielleicht gelang, einen ehrenvollen Grund für feinen damaligen Rudzug anzugeben. Etwa: Da Gache doch ausfichtelos, Rleine iconen wollen, um fie nicht gang ungludlich, fare gange Leben ungludlich ju machen?

elber idmort gelitten, aber beffer, eine Beitlang leiben, ale Bormurf für immer.

Wer weiß, vielleicht, daß is etwas jog. Die Aleine war ia verliebt gewesen wie eine Kabe und ientimental und romantiich, wie eben diele Provingmadel find.

Bielleicht glaubte fies ibm. Man glaubt ja jo leicht, was man gern glauben will. Und eigentlich mar es ein Spah, wenn er, Boff Rennow, einmal ein moralisches Mantelchen umnahm. Mußte ibm fehr gut zu Geficht fteben, wenn er fo was jum erften Male trug.

Aber die Minmen?

Er batte, feitbem er fie ber Gutoberrin gefandt, feinerlei Radricht befommen. Reinen Dant. Reine Ginlabung. Richts. Und er batte bod mit einer gewiffen Bestimmtbeit borauf gerechuet.

Wollte fie nichts von ibm miffen, oder tat das Berachen noch web?

In iedem Galle wollte er die nachte Gelegenheit nicht fo poriibergeben laffen, fondern weidlich ansnithen, ichnei-dig Mitade reiten und feben. Geben, wies mit der Rleinen eigentlich ftanb.

Aber wie es auch ftand, es mußte mit bem Teufel gu-geben, wenn es ibm nicht gelänge, bas Diabel wieder rumgutriegen und für fich gu geminnen,

In ledem Falle aber tonnte er feine Glanbiger wieber auf eine Zeitlang vertröften und ihnen, wenn es ichon nicht andere ging, die heirat in Ausficht fiellen. Go eine Ausficht war ja jo gut wie bares Gelb und bas batte er gang perdommit nötio

Die gefuchte Welegenheit follte eber tommen, ale er geboift botte und ibm auch gunftiger fein, als er in feinen fühnften Träumen geglaubt.

3wei Tage batte fich Rarl Fleming nicht jeben laffen. Bang gegen feine bisberige Art, benn fonft mar er taglich, menigitene abende, gefommen.

Beshalb fam er nicht? Beshalb ließ er fie, Eva Jo-hanna allein? Gerade in der Zeit allein, in der fie einen Breund, einen Salt, eine Stütze brauchte. Frgend einen Menichen, an den fie fich flammern tonnte, um fich por jenem andern gu retten. Denn fie füblte, daß diefer andere eine Gefahr war. Mehr, ein Berderben. Und fie fürchtete

(Fortfetung folgt.)



Ehren=Tafel



Das Giferne Rreug hat erhalten der Offigier-Stellver treter im Landwehr-Infanterie-Regiment Der. 21 Berbert Schaeffer in Biesbaben,

Dem bei der hiefigen Schlachthofverwaltung beicaftigten

Waschinenichlosser Karl Schlent, welcher bei der Feit-Telegraphen-Baukompagnie eingezogen ist und zurzeit in Böhen (Chpr.) sieht, wurde das Eiserne Kreuz verlieben. Das Eiserne Kreuz im 18. Reserve-Armeckorps haben u. a. erhalten: Optm. d. L. Il Rubarth (Adr. d. Rei-Art.-Mun.-Rol. 38), Optm. d. R. (F.-A.-R. 63) Sommerich (Kdr. d. Nej.-Art.-Mun.-Rol. 19), Obt. d. R. (Feldart, 1) Saffenfamp (Adr. d. Mei.-Inf.-Wun.-Aol. 40), Oblit. d. L. (Train 1) Beyrbach (Adr. d. Mei.-Inf.-Mun.-Aol. 40), Oblit. d. L. (Train 1) Beyrbach (Adr. d. Mei.-Inbroard-Aol. 42), Oblit. d. L. (Train 1) Oppermann (Adr. d. Mei.-Inbroard-Aol. 53), Oblit. d. L. (Train 1) Luft (Adr. d. L. Mag. Inbroard-Aol. 53), Oblit. d. L. (Train 1) Luft (Adr. d. L. Mag. Inbroard-Aol.), Bizewachtm. d. L. Dr. Oehler (Mej.-Inbroard-Aol. 53), 110. d. M. Pfeiffer (Mej.-Inf.-Mun.-Aol. 32), Obervet. d. L. 1. Dr. Haumann (Pierdefrankenjammelhielle 18. Mej.-A.), Gir. b. 2. Abams (Ref. Fuhrpart-Rof. 42), Feldint. Gefr. Sohne (21. Rej. Div.), Beldmag. Inip. Breitfrent (Rorpsprov. 18. Mej.Korps), Feldproviantmeister Hingen (Rej. Feldb.Kol. 15, 18, Rej.K.), Stabbarzi d. R. a. D. Dr. Eisner (Rej. Feldb.Kol. lazarett 52), Oberarzt d. M. Dr. Großer (Rej. Feldlazar. 69), Oberarzt d. R. Dr. Schlepfow (Rej. Feldlazar. 69), Oberarzt d. R. Dr. Atricin (Rej. Feldlazarett 51), B. F. Puff (Rej. Feldlazarett 52), Laz. Inip. Dienuttuer Schwarzel (Ref. Feldlaggrett 69), Oberfiabearat Roch (Stelly, Div. Argt der 21, Ref. Div., Div. Bfarrer Fritich (Ev. Div. Pfarrer

der 21. Ref. Div.), Div. Pfarrer Fritich (Ev. Div. Pfarrer d. 21. Ref. Div.), Gfr. u. Krafiwagenf. v. dender (Stab 21. Ref. Div.), Feldw. Hofmann (Stab 21. Ref. Div.), B. d. Groß (Stab 41. Ref. Jnf. Brig.).

Ref. In f. Reg. 3 nf. Bregt. 8 of Behrm. Billy Loos (1), Ref. Bang (1), Gfr. Brauch (1), Wehrm. Proff (1), Gfr. Krüger (2), Uo. Reuhaus (2), Uo. Stod (2), B. d. Schmalz (3), Gfr. Beft (3), Ref. Görg (8), Gfr. Kimmel (8). Uo. Papen (4), Ref. Laga (4), Ito. Bünfel (4), Behrm. Kißling (5), Ref. Weitenberger (5), Ito. Enders (5), Gfr. Braun (5), Uo. Jaf. Schöfer (6), Wehrm. Krämer (6), Ito. Balther Kuhn (6), Ito. Ludw. Kaifer (7), Gfr. Leandwehr-Jnf. Reg. Rr. 116, 3, 3, 7/80, Ito. Böcher (7), Off. Stelly, Gerrchen (8), Ar. 116, 3. 3. 7/80, Uo. Böcher (7), A. Landwort-311, Rea. Ar. 116, 3. 3. 7/80, Uo. Böcher (7), Off. Stellu. Herrchen (8), Ref. Afein (8), Uv. Dühnerfeld (8), Uv. Dendenreich (8), Iv. Dockerreich (8), Iv. Dender (10), Iv. Sehrm. Größer (9), Iv. Arans (10), Behrm. Größereich (11), Behrm. Dockerreich (12), Iv. Iv. Iv. Diff. Stellus Orthon (12), Iv. Land (13), Iv. Diff. Iv. Iv. Iv. Diff. Stellus Orthon (13), Iv. Land (13), Iv. Dender (13), Iv. Dende auer (11), Offi-Stello. Orthen (12), No. Marmann (11), Stel. Gone-nauer (11), Offi-Stello. Orthen (12), No. Jant (12), No. Dreyer (12), Behrm. Schweighöfer (12), Wehrm. Hisber (1), Wehrm. Neichert (2), Wehrm. Ouerbach (2), Gfr. Schneider (1), Wehrm. Seinr. Fries (2), No. Ludw. Gremb (3), No. Emil Heiler (3), Noi. Guft. Stevhan (3), Gfr. Johs. Ganb (3), Wehrm. Karl Heufer (3), Behrm. Johs. Kortner (3), Ref. Joh. Hochner (3), Noi. Joh. Schmitt (3), Offi-Stello. Sabnel (4), Gergt, Onngelmann (4), Ito. Ludw. Lob (4), Gfr. Rlog (4), Gfr. Reubauer (4), Gfr. Steinmeb (4), Ref. Rammersbach (4), Ito Rarl Lot (5), Ito, Jung (5), Gfr. Egert (5), Gfr. Balbed (5), Behrm. Rubl (5), Bebrm. Jot. Cbert Behrm, Ernft Bimmer (8), Wehrm, Rarl Reng (8), Off.-

Stello, Branning (9). Das Eiferne Rreng erfter Rlaffe murde Rarl 3 ngold, bem befannten Glieger und fruberen Radrennfabrer, für dem bekannten Alieger und irüberen Radrenniabrer, für hervorragende Auftfärungsstüge verliehen, nachdem sich der Elfäsier schon im Beginn des Feldzuges das Eiserne Arenz zweiter Klasse verdient hatte. — Das Eiserne Kreuz zweiter Klasse erhielten nachkehende Automobiliken: Rittmeister v. Kram fia vom Kaiserlichen Automobilikub, Dr. Rohm und L. Kreds vom Heisischen Automobilikub, dauptmann. Wöschle, Oberarzt Dr. Bablmann vom Bies-babener Automobilikub und Brauereibesiber Ball vom Serveglichen Automobilikub in Goethe Verregerichen vom Bergoglichen Automobilflub in Gotha. Gerner erhielten Diefen Tapferfelisorden: 6. Gudo vom Rarleruber Bugballverein, der mehrfach als Mittelfturmer die deutschen Garben in internationalen repräfentativen Rampfen vertreten bat, R. Burger von ber Spielvereinigung Gurth, einer der befannteiten repräfentativen Guftballipieler, und b. Ruff, der Borfibende des Spielausichnifes des beutichen Sugballmeifters Spielvereinigung Fürib. - Der beutiche Schwimmiport bat einen ichweren Berluft erlitten, Bor Arras fand ber befannte Languredenichwimmer Paul Thormann vom Magdeburger Schwimmellub Bellas ben

Thormann mar weit über Dentichlands Grengen hinaus befannt. Der Magbeburger, der fich bereits das Giferne Areng erfämpft hatte, gewann u. a. im Jahre 1912 das Schwimmen Quer burch ben Müggelice, ferner vermochte Thormann den bobmifchen Meiftertitel über 000 Meter ju erringen. - Der bentiche Gugballiport verliert einen feiner besten Schiederichter. R. Debad, ber ben Beldzug ale Offigier im biterreichijden Seere mitmachte, blieb bei den Rampfen auf dem nördlichen Rriegsichauplah auf dem Belde der Ehre. Debad, zweiter Borfipender im Berliner Suchballlind Biftoria, bat eine Meihe repräsentativer Spiele geleitet.

LEFT TO THE STATE OF THE STATE

der behördlich feligefeiten Sochipreisgrenze verkauft wurde, Auf Anfuchen aus Interessententreisen ist diese Absicht nicht zur Ausführung gelangt, vielmehr lengeseht worden, daß die Kleie zum Ausnahmetarif besördert wird, wenn im Grachtbrief vermerft ift: "Bor dem 4. November gehandelt" oder "Anelandliche Aleie" ober "Durch den Gerfteller inner

halb ber behördlich fengeiebten Sochftgrenze verhandelt". Damit wird allen berechtigen Buniden entfprochen. Die Ausfunftspilicht ber Banten in Steuerfachen. Bor lurgem burchlief die Tageszeitungen ein Simmels auf das unbedingte Comeigerecht ber Banten binnichtlich ber Bantauthaben ihrer Aundichaft. Diefer Sinmels fonnte mauchen Geichaftsmann, bem die jebigen Kriegspreife außerordentliche Gewinne bringen, bei ber Abgabe ber Steuererflarung leicht in Berfuchung bringen. Deshalb fei bente warnend bemerft, daß fich das Schweigerecht der Banten lediglich nur auf das Beranlagungs- und Rechtsmittelnerfahren beichrantt. In jedoch der Berdacht einer Steuerbintergiebung begründet und dieferhalb ein gerichtliches Strafverfahren eingeleitet, fo unterliegen auch die Banken unweigerlich dem Zeugniszwange. Der Steuerpflichtige wird dadurch nicht nur der gerichtlichen Beftrafung augeführt, sondern noch dagu por der Deffentlichfeit bloggeftellt.

Die Tenermade murbe geftern nachmittag nach Belenenftrafte 10 gerufen, wofelbit ein Pferd infolge Rierenichlages gefturgt mar, Das arme Dier verftarb balb.

Rurhaus, Theater, Bereine. Bortrage ufw.

Königliche Schaufviele. Morgen Donnerstag, den 31. d. M., findet eine Bolfsaufführung des Aleiftichen Schaufpiels "Das Rathchen von Seilbronn" bei Bolfspreifen ftatt, welche bereits um 6 Uhr beginnt. Um Neufahrstag geht im Abonnement D Aleifts Schaufpiel "Prinz Friedrich von Somburg" in der befannten Besetung in Szene. Am Samstag, den 2. Jan., gelangt Lorvings Zauberoper "Undine" jur Biederholung, während für Sountag, den 3. Jan. f. I., eine Aufführung von Richard Bagners "Götterdämmerung" im Abonnement C fengescht ift, in welcher Serr Kammerfänger Cofta von hier als "Siegfried" gastieren wird.

Naffan und Nachbargebiete.

Eliville, 28 Des. Berfonliches. Die bisherige fommiffarifche Ceminarlehrerin Bedwig Rovvat ift gur ordentlichen Geminarlebrerin ernannt worden,

Riedrich, 20. Des. Ordensverleibung. Berrn Pforrer Siridmann murde ber Rote Ablerorden 4. Rl. verlieben.

Born, 28. Dez. Gerichtstage. Im nächten Jahre werden für die jum Gerichtsbegirt Jorn gehörenden Gemeinden Algenroth, Didichied, Egenroth, Grebenroth, Siegenroth, Panaichied, Marteuroth, Nuuroth, Riedermeilingen, Obermeilingen und Jorn im biefigen Gemeindegimmer folgende Gerichtstage abgehalten: 5. Bebruar, 12. Morg. 23. April, 28. Mai, 2. Juli, 24. September, 5. Rovember und 10. Dezember. Die Gerichtstage beginnen in den Bintermonaten Januar, November und Dezember um 10 Uhr und in den fibrigen Monaten um 9 Uhr.

Sindlingen, 28. Deg. Berichiedenes. Der fatho-Rriegsfürforge aus der Raffe bewilligt. Rach einer Berfügung ber Beborbe fann aber bas Bermogen nicht gefürst werden. Es fanden beshalb weitere Berhandlungen fiatt, die gu dem Ergebnis führten, daß die Mittel bierfür genommen werden durfen, aber aus ben Erfparniffen an den Binfen. - Die Ginführung einer Rirdenftener murbe ab-

Montabaur, 28. Des. Bom Landratsamt. Dem Regierungsaffeffor Bertind aus Gumbinnen ift die tom-

miffariiche Berwaltung des Landraisamis des Unterweftermaldfreifes fibertragen morden.

Sport.

Schachmeisterturnier in Bien. Die awölfte Runde des Turniers zu Wien fab wieder Schlechter allein an der Spige, da fein gefährlichter Gegner Dr. Kaufmann nach stebenftündigem Kampse mit Krejeief nur remis spielen konnte. Schlechter siegte über Albin und erlangte daber einen halben Punkt Vorsprung. Spielmann gewann gegen Rett, während die Bartie Schenfein gene Strobt wacht. nett, wahrend die Partie Scheften gegen Etrob! tents endete. Rach Schlich der zwölsten Runde führte Schlechter mit 9% Puntien vor Dr. Konsmann mit 9 Puntien. Dann folgen: Spielmann mit 8%, Albin mit 7, Reit mit 0½, Arejeif mit 3½, Schentein und Strobl mit je 2 Puntien. In der dreizehnten, der vorletten Runde fieben sich gegenicher: Dr. Kaufmann-Spielmann, Schlechter-Strobl, Reiselber: Dr. Kaufmann-Spielmann, Schlechter-Strobl, Reiselber: Albin und Arejeif-Schenkein.

Vermischtes.

Woburch entfieht ein Arieg?

Der Heine Sans, der täglich jubort, wenn die Eltern vom Kriege reden, fragt eines Tages seinen Bater, wodurch eigentlich ein Krieg entstebe. "Ja, mein Junge," antwortet dieser, "das bat seine verschiedenen Gründe. Bei intellemette mar as sinwal nach der der ipieloweije war es einmal nabe daran, daß ein Rrieg amiichen Deutichland und Spanien ausgebrochen mare awiichen Deutschland und Spanien ausgebrochen ware weil man irgendwo in Spanien die deutsche Flagge beruntergerissen hatte." "Nein," unterbricht ihn die Mutter, die die jest unbeteiligt dem Gespäck zwischen Bater und Sohn zugehört hatte, "das war durchaus nicht die Ursache, mein Lieber. Das ging vielmehr damals anders zu ..." "Aber, liebes Kind," unterbricht sie ieinerseits der Mann, "wenn ich dem Jungen etwas erkläre, so werde ich mobi auch darüber unterrichtet sein." "Ber in dieser Sache irrst du dies!" "Nein, ich irre mich durchans nicht!" "Doch, das ind die entschieden; denn die Ursache war ..." "Und möcket ich dies ober doch bitten, so lange zu ichweigen, bis ..." "Na, ich bich aber boch bitten, fo laune gu fcmeigen, bis . . das fehlte ja gerade noch! Aber du bast selbstverständlich immer recht!" "Jawobl, natürlich. Uebrigens hat la niemand nach deiner Ansicht gefragt." "Ich will es aber nicht mit anhören, daß du dem Jungen irritunliche Angaben machit." Der Bater wirft seiner besieren Sälfte noch einen giftigen, boien Blid au, nimmt blerauf den Anaben beis feite und jest dann feine Erflärung fort. "Alfo bore jest an, mein Junge; der Arieg ... Aber jest unterbricht ibn Sans: "Lag nur gut fein, Bater, du brauchft gar nicht weiter au erllären. Ich weiß jest icon, wie ein Krieg

Volkswirtschaftlicher Teil.

Landwirtschaft.

Stand ber Mant: und Alauenfeuche im Regierungobegirt 28leababen.

Am 23. Dezember waren von der Seuche nach einer Mitteilung im Amisblatt der Landwirticaftsfammer betroffen: Im Oberwesterwaldtreife die Gemeinden Limbach, Ludenbach, Riedermorsbach und Mertelbach; im Rreife Befterburg die Gemeinden Mendt, Riederfain, Mab-ren und Ruppach; im Unterwesterwaldfreile die Gemeinden Gelters, Montabaur, Bielbach, Riederelbert Gemeinden Selters, Montabaur, Bielbach, Riederelbert und Holler; im Areise Limburg die Gemeinde Riederstenheim; im Obertaunus kreise die Gemeinden Oberuriel, Bommersbeim und Nalbach; im Areise Doch die Gemeinden Unterliederbach, Sindlingen, Battersbeim, Beltsheim und Soffenheim; im Untertaunustreise die Gemeinden Langenschmalbach, Seihenbahn, Springen, Remel, Born und Sahn; im Abelnauntreise die Gemeinden Neudorf, Johannisberg, Gefenheim, Dallgarien und Rüdesheim; im Landtreise Biesbaden die Gemeinden Beilbach, Eddersheim, Aloppenheim, Diedenbergen, Docheim, Sonnenberg und Riebrich; ferner der Areis Frankfurt.

Schriftleitung: Bernhard Grothus. Berantwortlich ihr deutsche und audmärtige Politit: B. Grothus; für Annft, Bissendalt, Unterhaltungs- und volfswirtscheiftlichen Teilt: D. E. Elsen berger; für Stadt- und Landnachristen, Gericht und Sport: C. Diehel; für die Anzeigen: B. Schubert; sömtlich in Hiedbaden. Druft und Berlag der Wiedbadener Berlandanstalt G. m. b. D. (Beitung: E. Niedner) in Wiedbaden.

Die Photographie im Rriege.

"Sinter ber Rirche befand fich ein Geichus, wie burch

Fliegerphotographie einwandfrei fefigestellt murbe."
So las man vor einigen Bochen in einem der fnappen Kriegsberichte, mit benen unfere oberfie Heeresleitung uns verforgt. Jum erften Male war barin ber Photographie im Rriege Ermahnung getan, und es ift barum vielleicht angebracht, einmal feftauftellen, welch gewichtigen Anteil bie im modernen Mriege ft, wie die Telegraphie und das Telephon, ein Silfsmittel im Ariege, das man wohl fortgesent verwendet, von dem man aber weiter wenig Aufhebens macht. Uniere Feinde, die Englander, waren die ersten, die von der Photographie im Kriege Gebrauch nochten. In Krimfriege 1854—1850 fandten sie photographisch ausgebildete Offiziere ins Feld, und die in diesem Kriege durch die Photographie erzielten guten Ergebnisse ermutigten das englische Kriegsministerium zur Einrichtung ständiger Feldphotographenabieilungen, die jogar mit allen Borrichtungen versehen wurden, um auf dem Bege der Photographie Belandefarten gu vervielfältigen. Gerade die photographische Bervielfältigung von Rarten bat fich für die Englander bei ibren Ariegen in Indien, China und Abeffinien als besonders nütslich erwiesen und wird ficher auch bente noch gehandhabt. Kein militärgeographiiches Inftitut tann alle jene Epeziaffarten befigen, die im Ariege oft nicht nur nütglich, fondern auch fogar unerläßlich find. In folden Follen tut die Berviel-fältigung einer g. B. im Felde aufgefundenen Karte außerordentliche Dienfte, Der frangoffice Genteoffigier Aime Bauffebat mar ber Erfte, der im Jahre 1850 die Photographie auch au topographiichen, d. b. ju Terrainaufnahmen be-nutte. In Italien wurde die Photographie ichon im Jahre 1885, in Defterreich-Ungarn etwas fpater ein befonderer 3meig der militärgeographifchen Inftitute. Da die Topographen, um Ueberfichtefarten gu erhalten, möglichft bochgelegene Buntte gu ihren Aufnahmen benuten mußten, fo tam man fehr bald auf die Berwendung ber Photographte aus bem Luftballon. Sier war es ber Bartfer Photograph Rabar, der jum erften Male mit Erfolg aus einem Ballon im Jabre 1858 photographijde Mufnahmen madie.

Grofibritannien bat noch eine andere Art erfunden, feiner Armee die Photographie untbar ju maden. In England ift ftandig eine große Angahl militärphotographischer Anstalten damit beschäftigt, Tausende von Aufnahmen zu machen, die die einheitliche Ausbildung des Soldaten veranschaulichen. Es versendet seine neuen militärlichen Anordnungen an seine in alle Beliteile zerftreute Ariegs-macht fiels mit erläufernden Photographien, so daß die pragife Durchführung biefer Anordnungen in allen eng-lifchen Landern im großen und gangen durch die Licht-bildnerei einheitlich geschieht. Gehr wichtig ift die Photographie für die Ballifiit. Rach vielen vergeblichen Bemühungen gelang es, ein Gefcon von 700 Meter Gefundengeldwindigfeit mit einer Belichtungegeit von einer Bebnbounen, und man hielt bas bamals für eine gang unerhörte Beiftung. In diesem größten aller Striege ift es der deutschen Photographic aber fogar gelungen, die Flugbahn und das Berhalten eines Geichoffes unferer 42 Bentimeter-Wörfer photographiich feftaubalten. Man bat biervon Gerienauf-nahmen bergeftellt, mobel die einzelne Aufnahme auf elettrifdem Bege ein ffinftaufenbitel Gefunde lang belichtet

Im Binter 1870/71 benutten die Barifer gablreiche Brieftauben, um Depeldenphotographien gu verbreiten, fo daß eine einzige Tanbe 45 000 Depeiden beforderte; feht läßt man, dant der Erfindung des Dr. Neubronner in Eronberg, durch Briefiguben felbit Aufnahmen mit fleinen Apparaten machen. Die wingigen Rameras werden der Taube umgefcnallt, auf eine gewiffe Beit eingeftellt und die Tauben obgelaffen, Automatifch toft fich dann in der Luft der Berichlug, und die Taube tehrt nach einiger Beit mit ber Aufnobme gurfid, die nur entwidelt gu werden

Den größten Wert für den jebigen Geldang haben aber ohne Zweifel zwei Arten von Photographie: Die Photograrbie aus Luftfabrzeugen und die Montgenphotographie Der erfie, der die Erfundung des Feindes aus der Luft militärisch verwandte, war der frangofische Sauptmann Conteste, der 1793 im Revolutionsfriege vor Charlervi und Fleuens wichtige Meldungen abftatten fonnte. Auch unfere fetigen Feinde, die Japaner, exfannten die Borguge der Lufterkundung und ließen im Jahre 1889 vor der Feftung Balamabu jum erften Male einen lebenden Menichen mit einem Draden in die Luft fteigen Die Defterreicher waren die erften, die 1849 fiber Benedig versuchten, Romben von einem Ballon abzumerfen, und im amerifanischen Burger friege 1861-1865 feitete General Stonemann das Artifferie

fener von einem Jeffelballon aus. Die erfie Berwendung der Ballonphotographie im Krieg geichab ebenfalls in biefem Bfirgerfriege. Bei ber Belage-

rung von Richmond machte der Luftichiffer Lowe eine Anfnahme der Stadt und teilte zwei Stopien bavon in 64 Felder ein. Gine Rovie erhielt der Beneral Mac Cfellan, mit ber andern frieg Lowe im Befielballon auf und telegraphierte nun bem General von oben, welche Dispositionen der Geind in jedem der Quadrate vornahm. Im Burenfriege maren es wieder die Englander, die ben Ballon nach jeder Richtung bin ausnutien. Der alte Eronie mußte feinergeit fapitulieren, well feine Bewegungen von einem Gefielballon aus fügten im ruffifch-japanifchen Ariege über weit beffere Rarten als bie Ruffen, die nur auf luftphotographischem Bege bergefiellt fein konnten. Die Japaner befagen bamals bereits porgliglich ausgeruftete Gelbphotographenabtellungen, die 4 Meter bobe Bambusftative mitführten, um über Terrainwellen binmeg photographieren gu tonnen. Die Erfundung bes Geindes aus dem Fluggeng fpielt in biefem Rriege mobl die größte Rolle.

Man bat aber eingeseben, bag man fich bei derartigen Erfundungen nicht nur auf das fubjeftive "Ceben" bel Jahrbeobachteis verlaffen foll, ale vielmehr auf die photographifden Aufnahmen, die er mabrend ber Sabrt anfertigt. Gewiß, bei einfachen Erfundungefahrten find Photographien taum notig. Gin Beobachter wird immer eine gewiffe Beit brauchen, wenn er bei einer großen Frontausdehnung alles das handidriftlich itiggieren foll, was er unter fich fiebt. Dieje Beit ift aber nicht immer vorhanden, befonders bann nicht, wenn das Fluggeng unter feindlichem Schrapnellfeuer ftebt. In folden gallen gibt die Photographie naturgetrene Dofumente aus der Luft, und in Diefer Beife ift auch bie Photographie entfianden, die das Borbandenfein eines Geichniges binter einer Rirche einwandfrei feftftellte. Die Oberleitung mird fich aber auch ferner burch eine fpatere Beröffentlichung biefer Photographie von bem baglichen Bormurf reinigen tonnen, daß fie mabrend bes Krieges alle Rirchen pringiviell unter Feuer genommen habe. Welch großen Wert überhaupt die Ariegsphotographie bat, um die halle feindlicher Bolterrechtsbruche authentiich feliguftellen, bas werden die feben, die diefes gewalfige Bolterringen überleben werden nub benen es vergonnt fein wird, einmal die antlichen Berichte über diefen Rrieg zu lefen.

Nicher die Bermendung der Rontgenphotographie in unieren Lagaretten ein Wort zu verlieren, erfibrigt fich wohl; verläßt doch faum ein Geheilter das Lagarett, der nicht "gerönigt" morben ift,

An Silvester

sind unsere Kassen und Geschäftsräume

vormittags geöffnet.

Bank für Handel und Industrie Niederlassung Wiesbaden Bankcommandite Oppenheimer & Co.

Marcus Berlé & Cie.

Deutsche Bank Zweigstelle Wiesbaden

Direction der Disconto-Gesellschaft Zweigstelle Wiesbaden Dresdner Bank Geschäftsstelle Wiesbaden Gebrüder Krier

Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne.

OF THE PARTY OF

Königliche Schauspiele. Bulttwed, 30. Des., abende 7 116r: 29. Borftellung. Abonnement B.

Capalleria ruiticana. (Steilianifche Banernebre.)

Mclodrama in 1 Anjung, dem gleich-namigen Bolfdittd von G. Berga entnommen v. G. Targiont-Toggetti und G. Menasci. Dentiche Bearbeitung von Obfar Berggruen. Diufit von Pietro Mascagni.

Santuga, eine junge Turibbu, ein junger Bommer Bauer

Berr Cherer Stucto, feine Mutter

Frau Echroder Kaminoly Alflo, ein Juhrmann

Derr be Garme Lola, feine Fran Bin Banerin Grl. Schmidt Frl. Roftmann Sandlente, Rinder. Die Danblung fpielt in einem ficilianligen Corfe. Mullfalifde Leitung: Derr Profesor.
Schar. Spielleitung: Derr OberBegifferr Rebus. Deforative Einrichtung: Derr MaichineckeelberBufpettor Scheim. Kofilmitie Ginrichtung: Derr Garberobe-OberJulyeftor Geger.

Gierauf:

Serfiegelt. Romifce Oper in einem Alt nach Plaupach von Rich, Batta und Per-des-Willo. Wust von Les Blech. In Siene gescht von deren Ober-Regiseur Redus.

Braun, Bargerneifter Gerr Geiffe.Wintel Bife, feine Lodier Grau Krimer Frau Gertreb, eine junge Bitme Grau Sans Boepifel a. G. Fran Willmers

Grau Corbber-Raminoty Beriel, ihr Sohn Derr Daad Lampe, Naisdiener Derr v. Schend Rachbar Annie Derr Beder Erin Sohn Derr Gelfel Der Chilgentonig Derr Majdet Der Rachwäckter Derr Preuß Ort der Dandlung: Eine Aleinfadt, die Stude dei Frau Gertrud. — Zeit: 1830. Muhfalische Leitung: Derr Kapell-meifter Noider. Spielleitung: Herr Oderregisseur Medus. Ende nach 9.30 Uhr.

Donnerstag, 31.: Das Käthchen von Seitbronn. (Bolfdpreife). Freitag, 1. Januar, Ab. D: Pring Friedrich von Somburg. Gambleg, 2., Ab. A: Undine. Bonniag, 2., Ab. G: Götterdämmerung.

Relideng-Theater. Mittwoch, 30. Des., abends 7 Hhr:

Maria Therefia, Bufifpiel in 4 Mitten von Frang von Schönifian. Spielleltung: Dr. Berm. Raud. Enbe 9.45 116r.

Donnerding, 31. Des: Das eiferne Arenj. Dierauf: In Biotl. Jam Echius: 1. Alasse unch der Grenze. Freitag, 1. Jan., nachm. 3.30 Uhr: Des Königs Besehl. (Dathe Pr.) — Abendd 7 Uhr: Die Bennd mit dem Angende mit bem Papaget. Samstag, 2.: Roffelfprung. (Renb.)

Kurtheater.

Mittwoch, 20. Des, abends 8 Uhr: Baftfpiel bes Grantfurter Coumanns Theatero.

Ram'rab Manne. Baterlanbifches Bolfofpiel mit Ge-jang in 3 Aften von Jean Rreen und Georg Diontomsfi, Gejangotegte von Alfred Chonfeld, Dufit Mag Binterfelb (Bean Gifberi). In Some gefest von Direfter Jul, Demalb. Ordefterbirigent: Rapell-

meifter Georg Boblert. Enbe gegen 19.30 116r.

Saglich, abends: Ram'rab Danne.

Auswärtige Theater.

Reues Theater Grantfurt a. M. Wittmoo, Molfenreiter.

Broif. Doftheater Darmfladt. pRittmod, 90. Deg., abbe. 7.90 lthr: Den Belbprediger.

Kurhaus=Restaurant. Silvester=Feier. Auserwählte Speisenfolge. Vorbestellungen auf Tische erwünscht.

W. Ruthe.

Silvester 1915.

Fritz Bossong,

Bäckerei.

Kirchgaffe 58, gegenüber dem Mauritiusplat.

Buchdruckerei der Wiesbadener Verlags-Anstalt G.m.b.H.

in tadelloser Aus-führung, schnell u. preiswert, liefert

sind seit Jahrzehnten bekannt und beliebt.

F. Gottwald, Rheinstr. 85, Telephon 2687.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgeteilt von dem Verkehrsbureau.) Mittwoch, 30. Dez.:

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1, Krönungsmarsch aus der Oper "Die Folkunger" E. Kretschmer

2. Ouverture zur Oper "Wald-meisters Brautfahrt"

F. Gernsheim 3. Wiener Madl'n, Walzer C. Ziehrer

4. Ein Wonnetraum, Inter-mezzo E. Meyer-Helmund 5. Fantasie aus der Oper "Aïda" G. Verdi

6. Ungarische Tänze Nr. 5 u. 6 Joh. Brahms 7. Fackeltanz in B-dur

G. Meyerbeer 8. Mit Gott für Kaiser u. Reich, J. Lehnhardt, Marsch

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städt. Musikdirektor.

1. Ouverture zu "Fidelio" L. v. Beethoven

2. Militärmarsch Frz. Schubert 3. Serenade f.Streichorchester R. Volkmann

Cello-Solo: Herr M. Schildbach

4. Vorspiel zu "Närodal" Otto Dorn

5. Akademische Fest - Ouver-ture J. Brahms Einleitung zum III. Akt, Tanz der Lehrbuben, Auf-zug der Meistersinger und Gruss an Hans Sachs aus

Seirat! Groß-Kaufmann und Grundbeliber, Hauptmann der Landw., Wwer., 42 I., stattl. imposante Erscheinung, wünsch die Befanntsch. einer stebevollen, daust. erzog., sehr vermög. Dame (Wwe. ohne Kinder n. ausgeschl.), aweck bald. Berbeit. Rur ernstegem. Anfrag. ohne Berm. unter Darlegung der Berbältn. u. Bild werden erbet. unter Nr. 460 an die Geschäftssit. d. Bl. Etrengste Distretion Ebrensade. *2472

Möbl. Wohnung

bestehend aus 1—2 Zimmern, Kaiser-Ariedrich-Ring od. dessen Räbe einschließlich Morgentolt von Offizier gesucht. Angebote unter M 461 mit Preisangabe an die Geschäftsst. dies. Blattes existen. "2482

Gefittet wird: Glas, Marmor. Aunfracaentiande aller Art. (Porzellan feuerfest im Baffer haltbar.) Lufenvlaß 6 bei



gelernter Sandwerfer, militarfrei, in großen Betrieb als Sausmeifter gefucht, ber für Beigung, Reinigung und Inftanbhaltung ber Betrieberaume Gorge gu tragen bat. Gintritt fofort! Bewerber wollen fich perfonlich melben Rifolasftrafic 11, Geitenbau.



Statt besonderer Anzeige.

Heute entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden unser lieber, guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Grossvater, Schwager und Onkel

Bürgermeister a. D.

Mitglied des Hauses der Abgeordneten Inhaber des Roten Adlerordens pp.

im 71. Lebensjahre. - Um stille Teilnahme bitten

Wilhelm Wolff, Rechtsanwalt, Leutnant d. L. Hilda Schumacher geb. Wolff Thekla Wolff geb. v. Ibell

Hans Schumacher, Hauptmann im 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III., Nr. 114.

Biebrich, Wiesbaden, Konstanz, den 28. Dezember 1914.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 31. Dezember d. Js., nachmittags 21/2 Uhr vom Sterbehause, Biebrich, Rheinstr. 19, aus statt.

Am 28, ds. Mts. verstarb in Biebrich a. Rh.

Herr Bürgermeister a. D. August

Mitglied des Hauses der Abgeordneten.

Mit aufrichtiger Trauer sehen Landesausschuss und Landesverband der nationalliberalen Partei Nassaus den Verstorbenen aus ihrer Mitte

Erfüllt von hoher Vaterlandsliebe und echtem Gemeinsinn hat der Dahingeschiedene allezeit als Bekenner seiner nationalen und liberalen Gesinnung in treuer Hingabe mitgearbeitet an der Verwirklichung unserer gemeinsamen politischen Ideale.

Die nationalliberale Partei wird ihm ein dauerndes ehrenvolles Gedächtnis bewahren.

Der Vorsitzende des Landesverbandes der nationalliberalen Partei Nassaus. E. Bartling

M. d. R. u. d. H. d. A.